

Tagesordnung für die 19. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2018/19 am 9. 2. 2019 um 12.30 Uhr im „Haus der Arbeit“ des Bezirks Toshima (Tel. 3980 3131) im Seminarraum Nr. 2, 5. Etage (Etage Nr. 6): Nishi-Ikebukuro 2-37-4 im Bezirk Toshima, S-Bahnhof Ikebukuro, „Metropolitan“-Ausgang, 7 Minuten zu Fuß.

5 Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Uesugi (XIII-XIX)

Familienbeziehungen

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- III. Anwesenheit** (12.30)
- 10 A. Teilnehmer: **Frau Kimura** kommt erst um 14.00 Uhr, weil sie bei einem traditionellen japanischen Bogenschießen die Zielscheiben erneuern muß. **Herr Nasu** vertritt sie. **Frau Watanabe** kommt nicht, weil sie sich mit einer Freundin trifft. **Herr Nasu** vertritt sie.
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- 15 **IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- 20 **VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 28. 9. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Frau Watanabe**)
B. Themen für den 18. 5.: **Frau Hata** und **Herr Ishimura**
C. Informationen für den 30. 3.: **Herr Nasu** und **Frau Uesugi**
D. Methoden für den 23. 3.: **Herr Baba** und **Frau Kimura**
- 25 E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Bericht über Japan** (13.10)
- 30 **4-01 „Die Beziehungen zwischen den Geschwistern“** (3 Seiten) von Frl. Mariko TANAKA (1980), S. 1, Z. 4 – 10, S. 3, Z. 3 – 4
4-11 „Die Beziehungen zwischen Jungen ab 15 Jahren und ihren Eltern“ (3 Seiten) von Herrn Yoshiyuki TABATA (1980)
4-12 „Die Beziehungen zwischen den Eltern und den Mädchen ab 15 Jahren“ (4 Seiten) von Frl. Miho SAEKI (1982)
- 35 **7-03 „Die Rollenverteilung unter den Eltern“** (2 Seiten) von Frl. Yoshiko NAKAGAWA (1980)
7-05 „Die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der Familie“ (4 Seiten) von Frl. Mikiko KANEUJI (1982)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 40 1.) **Frau Uesugi** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) **Herr Ishimura** (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel** (13.31)
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- 45 „Wie haben sich Ihre Beziehungen zu Ihren Eltern, zu Ihren Geschwistern oder zu Ihren Verwandten verändert, als Sie 6, 13, 16, 19 oder 23 Jahre alt waren? oder haben Sie sich ihnen gegenüber unverändert verhalten?“, „Wie haben Sie als Kind die Beziehungen zwischen Ihrem Vater und Ihrer Mutter empfunden?“, „Haben Sie sich schon mal gegen Ihre Eltern durchgesetzt?“, „Haben Sie als Kind gespürt, daß sich die Beziehungen zwischen
- 50 Ihrem Vater und Ihrer Mutter im Laufe der Zeit verändert haben? Ab wann ungefähr?“, „Was hat sich bei Ihren Beziehungen zu Ihrem Partner geändert, seit Sie geheiratet haben? Wann und wobei haben Sie das gemerkt?“, „Was für Anlässe hat es dafür gegeben? Haben Sie diese Veränderungen als positiv oder als negativ empfunden?“, „Mit wem in der Familie unterhalten Sie sich oft? Bei wem haben Sie Schwierigkeiten, sich mit ihm zu
- 55 unterhalten?“, „Was für Schwierigkeiten haben Sie mit Ihren Kindern? Und mit Ihren Eltern oder Schwiegereltern?“, „Sprechen Sie mit Ihren Eltern, mit Ihren Geschwistern, mit Ihren Verwandten, oder mit Ihren Kindern über alles? Was für Gesprächsthemen vermeiden Sie? Warum?“, „Hat man in einer Kleinfamilie engere Beziehungen?“, „Loben Ihre Eltern, Ihre Geschwister, Ihre Verwandten oder Ihre Kinder Sie öfter, als daß sie Sie
- 60 kritisieren?“, „Was erwarten Sie vom Familienleben? Zusammengehörigkeitsgefühl? Gegenseitige Unterstützung? Emotionale Stabilität und Sicherheit?“, „Haben Sie sich schon mal mit Ihren Eltern, mit Ihren Geschwistern, mit Ihren Kindern gestritten oder mit Verwandten? Streiten Sie sich mit ihnen immer noch?“, „Sollte man als Ehepaar einen bestimmten Abstand zu seinen Kindern haben? Wann und wie sollten die Kinder das begreifen?“, „Was haben Ihre Eltern Ihnen schon mal Besonderes geschenkt, als Sie 6, 13, 16, 19 oder 23 Jahre alt waren? Geschieht das immer noch ab und zu?“, „Hat in Ihrer Familie jeder ein Funktelefon? Denken Sie, daß sich die Beziehungen in der Familie dadurch verändert haben? Wie?“, „Verhalten Sie sich Ihren Schwiegereltern gegenüber so wie

Ihren Eltern gegenüber? Warum nicht?“, „Wann haben Sie das Gefühl, zu einer Familie zu gehören? Warum?“, „Worüber sprechen Sie nur mit Ihrer Familie und nie mit Freunden oder Bekannten? Worüber nur mit Freunden oder Bekannten?“, „Worüber sprechen Sie nur mit Ihren Schwiegereltern? Und worüber nie?“, „Wann wollen Sie lieber mit einem Freund zusammen sein als mit Ihrer Familie? Wann lieber mit Ihrer Familie?“, „Haben sich die Beziehungen zu Ihren Eltern geändert, seit Sie zu Hause ausgezogen sind? Seit Sie verheiratet sind? Seit Sie Kinder haben?“, „Was machen Sie am liebsten, wenn Sie mit Ihrer Familie zusammen sind? Was würden Sie lieber nicht mit ihnen zusammen machen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 10 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Baba** (Interviewer). (13.31)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Satô** interviewt **Frau Uesugi**. (13.39)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

15 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in
 20 einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Yumi Honda (**Herr Ishimura**) interviewt **Herr Nasu** (Interviewer).
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)
 25 5.) das ganze Interview (4') (13.55)
Yumi Honda (**Herr Baba**) interviewt **Herr Satô**.
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau
 30 Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg bei einer Familie mit 3 Kindern gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstag-
 35 nachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und Herrn und Frau Honda wieder mal zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Honda ist schon mit Frau Balk in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen.

A. Herr Honda sagt, daß er sich manchmal ausgeschlossen fühlt, weil er zu den Themen,
 40 über die sich Frau Honda und Yumi unterhalten, nichts sagen kann. Er hätte gerne einen Sohn und fragt Herrn Balk, ob es ihm auch so ergeht. Herr Balk ist mit seinem Familienleben zufrieden und sagt, daß sich Herr Honda mehr Zeit für seine Familie nehmen sollte. Er schlägt ihm auch vor, mal mit seiner Frau zu zweit etwas zu unternehmen. Herr Honda sagt, wie sich in Japan die Familienbeziehungen ändern, wenn man Kinder hat.

- 45 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Nasu**) ... (14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Herr Ishimura**) und Herr Honda (**Frau Uesugi**) (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

50 B. In der Küche unterhalten sich Frau Balk und Frau Honda gerade auch über Familienbeziehungen. Frau Honda hat einen Bruder. Er ist 2 Jahre jünger als sie. Als sie 15 Jahre alt war, hat sie ihm oft bei den Hausaufgaben geholfen, weil sie sich dazu verpflichtet fühlte. Frau Balk hat auch einen 2 Jahre älteren Bruder. Den Altersunterschied empfindet sie aber kaum. Sie sprechen einander mit dem Vornamen an. Frau Honda
 55 findet es gut, eine Tochter zu haben, weil sie für vieles das gleiche Interesse haben. Sie fragt Frau Balk, wie das bei ihr ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Herr Baba**) (14.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 60 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Nasu**) und Frau Honda (**Frau Hata**) (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Parallele Monologe mit Rollenspiel (14.45)

Es ist 7 Uhr. Frau Honda ist nur kurz zu Hause gewesen und gleich zu einem Treffen ihrer ehemaligen Mitschüler von der Oberschule gegangen. Sie hatte schon am Vormittag
 65 für Yumi und ihren Mann Curry gekocht und Reis in den Reiskocher getan. Jetzt sitzen die beiden im Wohnzimmer am Esstisch und essen den Curry-Reis, während sie sich im Fernsehen die Nachrichten von NHK ansehen. Sie denken darüber nach, worüber sie sich

unterhalten könnten.

Herr Honda würde sich gerne mit Yumi unterhalten, weil er dafür fast nie Zeit hat, weiß aber nicht, womit er anfangen soll. **Yumi** hat ein etwas unangenehmes Gefühl, weil sie sich seit 3 oder 4 Jahren kaum noch mit ihrem Vater nur zu zweit unterhalten hat. Mit ihrer Mutter kann sie über vieles sprechen, aber sie hat keine Ahnung, worüber sie wohl mit einem Mann in seinem Alter sprechen soll. Die beiden denken auch darüber nach, wie das wohl bei Familie Balk ist.

- 1.) kurze Monologe (3') (14.45)
Yumi (Frau Uesugi) und Herr Honda (Frau Kimura)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) die ganzen Monologe (4') (14.55)
Yumi (Herr Satô) und Herr Honda (Herr Ishimura)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

15 **XIV. Streitgespräche** (15.05)

A. In der Familie sagt man vieles ohne jede Zurückhaltung, und deswegen kommt es oft zu Streit. Um solchen Streit zu vermeiden, sollte man auch in der Familie höflich miteinander umgehen. Als Ehefrau sollte man sich nie ungeschminkt blicken lassen. Zu Hause sollte man sich auch nach dem Baden wieder ordentlich anziehen. Auf die Frage: Wie war's? sollte man mindestens mit 3 Sätzen antworten. Wenn sein Ehepartner anfängt, sich bei einem über seine Schwiegereltern zu beschweren, sollte man ihm ruhig zuhören, ohne ihn zu unterbrechen. Wenn ein Kind etwas kritisches über seinen Ehepartner sagt, sollte man sich das nicht anhören, sondern dem Kind verbieten, so etwas zu sagen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Frau Hata D (dagegen): Frau Kimura
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Nasu**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Baba**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Frau Uesugi
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Hata**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Kimura**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
- 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

B. Jedes Ehepaar bildet eine Einheit für sich. Auch wenn man Kinder bekommt, sollte man sich dessen bewußt sein, daß der Ehepartner sein einziger Lebenspartner ist. Das Ehepaar sollte mindestens einmal im Monat etwas gemeinsam unternehmen und einmal im Jahr nur zu zweit eine Reise machen. Mit seinen Eltern oder Schwiegereltern sollte man nicht zusammenleben, weil man dann von ihnen abhängig wird und auch umgekehrt. Sein eigenes Zimmer sollte man weder als Ehemann noch als Ehefrau haben; das Paar sollte sich im Wohnzimmer oder in einem gemeinsamen Zimmer viel unterhalten. Das Ehepaar sollte sich so verhalten, daß die Kinder begreifen, wie fest die Beziehung zwischen ihren Eltern ist, und daß diese Beziehung nichts mit ihnen zu tun hat; Eltern sind nicht nur für ihre Kinder da. Die Kinder bilden nicht den Mittelpunkt der Familie.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): Frau Kimura H (dagegen): Herr Ishimura
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Herr Satô**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Uesugi**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): Herr Nasu J (dagegen): Herr Baba
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Kimura**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Herr Ishimura**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
- 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten (16.25)

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
- Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und

eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV, und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wann und wie verändern sich die Beziehungen in der Familie?, b) Woran erkennt man das Zusammengehörigkeitsgefühl bei einer deutschen Familie? und bei einer japanischen?, c) Was macht man, wenn sich die Beziehungen in der Familie verschlechtern?, d) Auf welche Weise verwöhnen Deutsche ihre Kinder? und Japaner?, e) Wieweit akzeptieren Deutsche, was ihre Eltern oder ihre Schwiegereltern von ihnen verlangen? und Japaner?, f) In war für Situationen tut man als Deutscher nicht viel für ein Familienmitglied? und als Japaner?, g) In was für Situationen tut man als Deutscher viel für ein Familienmitglied? und als Japaner?, h) Mit was für familiären Verpflichtungen haben Japaner oft Schwierigkeiten? Warum? und Deutsche?, i) Was macht man als Deutscher gerne mit der Familie zusammen? Was lieber nicht? und als Japaner?, j) Wer tut mehr für die Familie: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?, k) Hat man in einer japanischen Familie mehr Respekt voreinander als in einer deutschen? Woran erkennt man das? Warum?, l) Worüber unterhalten sich Deutsche gerne in der Familie? und worüber lieber nicht? Und wie ist das bei Japanern?, m) Was verstärkt die Verbundenheit in der Familie?, n) Was belastet die Beziehungen in der Familie?, o) Warum denken viele Japaner, daß Deutsche engere Beziehungen in der Familie haben als Japaner? Stimmt das?, p) Worüber wundern sich Deutsche bei japanischen Familien? und umgekehrt?, q) Was hat sich bei den Familienbeziehungen in Deutschland in letzten 50 Jahren geändert? und in Japan?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!

(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1')(17.35)

25 3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel (17.40)

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') die Rangordnung in der Familie
b') familiäre Verpflichtungen von Mann und Frau
30 c') familiäre Verpflichtungen von Eltern und Großeltern
d') die Beziehungen zu den Schwiegereltern
e') die Aufgabenverteilung zwischen Eltern und Großeltern
f') Aufgaben als Onkel oder Tante
g') Aufgaben als Patenonkel oder Patentante
35 h') Verpflichtungen als Enkel
i') Verpflichtungen als Sohn oder Tochter
j') Rücksichtnahme aufeinander und manchmal wohlthuende Rücksichtslosigkeit
k') Förderung der Selbständigkeit
l') Einmischung und Unterstützung
40 m') Individualismus und Zusammengehörigkeitsgefühl
n') Rechte und Verpflichtungen der Kinder: Ideal und Realität
o') Bedingungen für gute Beziehungen in der Familie
p') Ursachen für schlechte Beziehungen in der Familie
q') die Familie als Belastung und Hindernis bei der sogenannten „Selbstverwirklichung“

45 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Herr Satô) (17.40)

2.) Kommentare dazu

3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)

Frau Balk (Frau Hata), Herr Nasu und Herr Ishimura

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik

50 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)

Frau Balk (Frau Hata), Herr Baba und Frau Kimura

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (Diskussionsleitung: Herr Nasu) ... (18.35)

12.) Kommentare dazu

55 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')

Frau Hata, Herr Satô und Frau Uesugi (18.40)

14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.20)

1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

60 **XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** (19.25)

1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 1. 2. 2019

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)

i. A. von Mayumi UESUGI

Das „Haus der Arbeit“ des Bezirks Toshima heißt seit 2017 auf japanisch ein bißchen anders. Im 5. Stock, der Etage Nr. 6, ist der Seminarraum Nr. 2, im 4. Stock, der Etage Nr. 5, ein Kunst-Raum und eine Lehrküche. Wenn Sie mit der S-Bahn kommen und außen herum fahren, steigen Sie am besten ganz hinten ein und gehen vom Bahnsteig nicht in die Unterführung, sondern nach Südwesten die Treppe hinauf. Vom „Metropolitan“-Ausgang aus sieht man hinten rechts das große Hotel. Dahinter ist das „Haus der Arbeit“ nicht zu sehen. Es ist in westlicher Richtung neben der Feuerwehr. Wenn es regnet, können Sie durchs Tobu-Warenhaus gehen, im Metropolitan-Plaza-Gebäude mit der Rolltreppe zum Erdgeschoß hinunterfahren, schräg über die Kreuzung gehen und dann rechts oder links um das Hotel herum zur Feuerwehr.

